



Universität Konstanz

Zweiter Abschnitt der Sanierung ist abgeschlossen

Nach über fünf Jahren wurde jetzt der zweite Teil der Sanierung des Gebäudes M der Universität Konstanz abgeschlossen. Fast 26 Millionen Euro hat das Land Baden-Württemberg dafür investiert, wie das zuständige Amt Konstanz von Vermögen und Bau Baden-Württemberg erklärt.

Von Jürgen Schmidt

KONSTANZ. Rund 50 Jahre ist das Gebäude des Fachbereichs Biologie der Uni Konstanz inzwischen alt. Eine grundlegende Sanierung und Modernisierung sei deshalb unumgänglich gewesen, sagt Jana Hoffmann von Vermögen und Bau, Amt Konstanz, die das Projekt betreut. Erhebliche Mängel habe es beispielsweise beim Brandschutz und der Arbeitssicherheit gegeben. Und die haustechnischen Anlagen seien völlig veraltet gewesen.

Undichte Dächer und marode Fenster

Auch der Bausubstanz selbst war das Alter und die jahrzehntelange intensive Nutzung laut Hoffmann deutlich anzusehen. An den Sichtbetonfassaden habe es größere Schäden gegeben, die Holzfenster seien marode und die Flachdächer zum Teil undicht gewesen.

Die Sanierung des West- und des Nordflügels des Biologie-Gebäudes wurden im laufenden Betrieb durchgeführt. Dafür wurde jeweils ein Flügel komplett geräumt, bevor mit den Arbeiten begonnen wurde.

Die Räume wurden bis auf den Rohbau entkernt. Hauptziel dieser Maßnahme sei es gewesen, Schadstoffe, die in manchen der alten Baumaterialien enthalten waren, zu beseitigen, so Hoffmann.

Die Uni Konstanz hat mit diesem Problem Erfahrung. 2010 musste die Universitätsbibliothek wegen Asbestbelastung geschlossen werden. Erst sieben Jahre später wurde das zentrale Gebäude auf dem Campus Gießberg nach einer Entkernung und dem komplett neuen Innenausbau wieder eröffnet.

Am Gebäude M wird in Summe noch deutlich länger gebaut. Die Sanierung des gesamten zehnstöckigen Hauses wurde in drei Bauabschnitte unterteilt. Der erste wurde bereits 2011 abgeschlossen. Der

dritte Bauabschnitt, der die Hörsäle, Sonderbereiche und Technikerebenen umfasst, soll in den kommenden Jahren umgesetzt werden, vorausgesetzt, das Land stellt das Geld zur Verfügung.

Laborinstallation und Haustechnik komplett erneuert

Bei der jetzt abgeschlossenen Sanierung des Nord- und des Westflügels des Biologie-Gebäudes wurden die Böden erneuert, neue Trockenbauwände eingezogen, abgehängte Decken in den Labor- und Büroräumen eingebaut und die Heizungs-, Lüftungs- und Sanitäranlagen ausgetauscht. Auch die Elektro- und die Laborinstallation wurden vollständig ausgetauscht.

Und in den Kernzonen wurden die Teeküchen und Aufenthaltsräume mit Glastrennwänden abgeteilt, um den Brandschutz zu verbessern. Die Kunst am Bau in diesen Bereichen wurde erhalten.



Die Labore wurden, wie auch die anderen Räume im West- und Nordflügel des Gebäudes M auf dem Universitätscampus am Konstanzer Gießberg vollständig entkernt, um Schadstoffe zu beseitigen. Anschließend bekamen die Räume neue Böden und Decken und wurden vollkommen neu eingerichtet (oben). Ein weiterer wichtiger Grund für die umfassende Sanierung waren nach Angaben von Vermögen und Bau Baden-Württemberg erhebliche Mängel im Brandschutz. Diese wurden unter anderem durch den Einbau von Glastrennwänden behoben (links).

FOTOS: VERMÖGEN UND BAU BADEN-WÜRTTEMBERG, AMT KONSTANZ

Daten und Fakten auf einen Blick

Maßnahme: Sanierung West- und Nordflügel des Gebäudes M der Universität Konstanz
Bauherr: Land Baden-Württemberg vertreten durch Vermögen und Bau Baden-Württemberg, Amt Konstanz
Architekten: Ernst² Architekten, Stuttgart

Nutzer: Fachbereich Biologie der Universität Konstanz
Bauzeit: 4/2016 bis 7/2021
Kosten: 25,9 Millionen Euro
Nettonutzfläche: 4552 Quadratmeter



Der Universitätscampus auf dem Gießberg wurde in der ersten Hälfte der 1970er-Jahre gebaut und ist heute in vielen Bereichen sanierungsbedürftig.

Universitäts-Campus aus den 1970er-Jahren steht heute unter Denkmalschutz

Konstanz wurde 1966 als Reformuniversität gegründet / Kurze Wege als Planungsprinzip

KONSTANZ. Die Universität Konstanz wurde im Jahr 1966 als Reformuniversität gegründet, die sich von klassischen Universitäten deutlich unterscheiden sollte. Die Lehre sollte sich aus der Forschung entwickeln, so der Leitgedanke, was sich auch in der Struktur niederschlug. Statt Fakultäten wurden kleinteiligere Fachbereiche gebildet, die interdisziplinär arbeiten sollten.

Das neue Konzept sollte sich auch in der Architektur niederschlagen. Horst Linde, der in den 1960er- und frühen 1970er-Jahren als Leiter der staatlichen Bauverwaltung und Professor für Stadtplanung an der Universität Stuttgart einen prägenden Einfluss auf den Hochschulbau in Baden-Württemberg hatte, plädierte für eine bauliche Verdichtung. Der Radius des Hochschulbe-

reichs sollte 500 bis 700 Meter nicht überschreiten, „um dem Bürger dieser Stadt der Wissenschaften kurze Fußwege zu ermöglichen“. In Konstanz ist dieses Prinzip der Verdichtung umgesetzt. Die Gebäude gruppieren sich um die Anhöhe des Gießbergs auf der Halbinsel über dem Bodensee und erinnern manche Beobachter an ein mediterranes Bergdorf. Bei der Planung

spielten für die Architekten auch die sozialen Aspekte eine Rolle. Die räumliche Organisation sollte die soziale Interaktion fördern, Studierende und Lehrende sollten zur Begegnung ermutigt werden. Der besonderen baugeschichtlichen Bedeutung der Uni Konstanz wurde inzwischen Rechnung getragen. Ein großer Teil des Campus steht unter Denkmalschutz. (jüs)

ibp

knaus + zentner
ing.-gesellschaft mbh

energieberatung u. planung von heizungs-, lüftungs-, sanitäranlagen
am pfarröschle 50
88630 pullendorf
fax 07552/9215-15
tel 07552/9215-0
info@knaus-zentner.de
www.knaus-zentner.de

ibp

baustatikrelling
im pappelhof 1 78224 singen www.baustatikrelling.de

GMS Radolfzell

Feuerwehrhaus Rottweil

Kinderhaus Steißlingen

Turnhalle Göllsdorf

MAC II Museum

ERNST² ARCHITEKTEN AG BÜRO KONSTANZ
LINE-EID-STRASSE 11 78467 KONSTANZ TEL 07531.9218470
info@ernst2-architekten.de | www.ernst2-architekten.de FAX 07531.9218499

UNSERE LEISTUNGEN BEI DER SANIERUNG DER BIOLOGIE UNIVERSITÄT KONSTANZ
FÜR DAS VERMÖGEN UND BAUAMT BADEN-WÜRTTEMBERG AMT KONSTANZ
PLANUNG AUSFÜHRUNG AUSSCHREIBUNG VERGABE OBJEKTÜBERWACHUNG

Medien, Dienstleistungen, Fortbildungen.
Zu Themen
aus Verwaltung,
Wirtschaft und
Politik.

www.staatsanzeiger.de

wurm

Gesamtplanung
Architekten
Ingenieure
Sachverständige
www.sichergutbauen.de

INGENIEURLEISTUNGEN
unabhängig . kompetent . verlässlich . kreativ . innovativ

Beratende Ingenieure GmbH

Lichttechnik
Elektrotechnik
Fördertechnik

Sicherheitstechnik
Informationstechnik
Kommunikationstechnik

Riedstraße 25
88356 Ostrach
www.kienle-ingenieure.de
info@kienle-ingenieure.de

Europaplatz 18
70565 Stuttgart

Lonzaring 9
79761 Waldshut-Tiengen

Sie haben ein Bauvorhaben. Wir machen die Broschüre dazu.
www.staatsanzeiger.de/printmedien